



Hauptgeschäftsstelle

Neue Adresse:

Voßstrasse 3
69115 Heidelberg
Telefon (06221) 13 80 20
Telefax (06221) 13 80 220

www.biokrebs.de
presse@biokrebs.de

PRESSEINFORMATION

25 Jahre Biologische Krebsabwehr

Integration statt Konfrontation zum Wohle des Patienten

Heidelberg, 29.10.2007

Um Patienten, Ärzten und Therapeuten über ganzheitliche Methoden der Krebsbehandlung zu informieren, wurde am 29. Oktober 1982 in Heidelberg die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK e. V.) als gemeinnütziger Verein zur Förderung biologischer Heilverfahren bei Krebs gegründet. Sie ist heute mit über 20 000 Mitgliedern und Förderern die größte ganzheitliche Beratungsorganisation für Fragen bei Krebserkrankungen im deutschsprachigen Raum.

Hunderttausende von Krebskranken haben von der GfBK in den vergangenen Jahren kostenlos Informationen wie auch Orientierungshilfen bekommen und persönliche ärztliche Beratung erfahren dürfen. Gerade hat die Gesellschaft im ehemaligen Gebäude des vor hundert Jahren gegründeten ersten Deutschen Krebsforschungsinstitutes, dem Samariterhaus in Heidelberg, neue Beratungsräume bezogen.

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr geht von der Überzeugung aus, dass Krebs nicht als eine lokale Erkrankung anzusehen ist und daher ganzheitlich behandelt werden muss. Sie fördert eine ganzheitliche Medizin, in der sich biologische Heilverfahren und schulmedizinische Behandlungswege sinnvoll ergänzen. Zahlreiche Erfahrungen und neue klinische Studien sprechen dafür, dass durch biologische Zusatztherapien eine Verbesserung der Lebensqualität und der Heilungschancen bei vielen Kranken möglich ist. Ihre Arbeit wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und private Spenden unterstützt. Vergangenes Jahr wurde ihr vom Zentralinstitut für Soziale Fragen in Berlin das Deutsche Spendensiegel (DZI) zuerkannt.

Seit 25 Jahren tritt die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr für eine offenere, menschlichere und integrative Medizin zum Wohle der Krebskranken ein. Das eingehende und nachhaltige Interesse am Einsatz biologischer oder komplementärer Heilverfahren ist bei Krebspatienten und

ihren Angehörigen ungebrochen. Zahlreiche Methoden einer ganzheitlichen Medizin werden von der großen Mehrzahl der Betroffenen angewandt.

Das Bestreben der Gesellschaft ist es, Ratsuchende unabhängig, undogmatisch und ohne Marketinginteressen zu beraten und sich stattdessen an dem einzelnen Menschen, den sachlichen Gegebenheiten und einer empirischen Evidenz zu orientieren. Die in dieser unabhängigen Institution organisierten Wissenschaftler und Ärzte möchten den Patienten und seine Angehörigen durch umfassende Beratungen darin bestärken, verantwortungsbewusst die für den Behandlungsprozess relevanten Entscheidungen zu treffen. In einer Zeit der Überflutung mit Informationen sind vielseitige oder unabhängige Orientierungshilfen für Therapeuten und Patienten gleichermaßen notwendig. Die Fähigkeit, gute von schlechten Angeboten zu trennen, kann nur gedeihen auf dem Nährboden von guter Information.

Vieles, was von der Gesellschaft schon in den achtziger Jahren formuliert und von anderen als exotisch angesehen wurde, ist heute Bestandteil der konventionellen Medizin geworden. Dass die seelische Verarbeitung des Krankheitsprozesses ganz wesentlich für den Verlauf des Krankheitsbildes ist, wird zumindest theoretisch genauso wenig in Frage gestellt wie die Zusammenhänge von Krebs und Ernährung. Bei den begleitenden komplementären Wegen der Entspannung, der enormen Bedeutung von Bewegungsübungen, dem Einsatz orthomolekularer Substanzen, immunmodulierender Therapien und den Hyperthermieverfahren zur Verringerung der Nebenwirkungen aggressiver Therapien bei Chemo- und Strahlentherapien gibt es viele Annäherungspunkte. Dennoch hört immer noch manch ein Patient, der in der Klinik Ärzte auf die Misteltherapie anspricht, den Satz: „da können Sie sich auch eine Frikadelle auf den Bauch legen“....Der angestrebte Brückenschlag zwischen den oft immer noch konkurrierenden medizinischen Richtungen kommt gerade für die Betroffenen frustrierend langsam voran.

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. (GfBK) hat 25 000 Mitglieder und Förderer und ist damit die größte Beratungsorganisation für ganzheitliche Medizin gegen Krebs im deutschsprachigen Raum. Unsere Arbeit wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und private Spenden finanziert. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat der GfBK das Spendensiegel zuerkannt.

Der Abdruck ist frei.

Über die Zusendung eines Belegexemplares an die Hauptgeschäftsstelle würden wir uns freuen.